

# „Jubelbrause“ ist nicht vorgesehen

## Gäste aus Fouesnant am 10. April erwartet

Von unserem Mitarbeiter Stefan Köhler

**MEERBUSCH** — Am Dienstag, 10. April, wird Meerbusch wieder ganz im Zeichen der Partnerschaft mit Fouesnant stehen. Es gilt zu pflegen, was schon seit geraumer Zeit auf städtischer Ebene gut läuft, und zu feiern, was vor zehn Jahren auf höchster diplomatischer Ebene in Paris und Bonn ausgehandelt wurde: Der deutsch-französische Freund-

schaftsvertrag feiert in diesem Jahr sein Jubiläum. Freilich, eine „Jubelbrause“ hat die Stadt nicht vorgesehen. Rauschende Feste werden nicht gefeiert, denn man muß hierzulande sparsam wirtschaften. Das Angebot für die Gäste heißt, zwei interessante Wochen Aufenthalt in aller (Gast-) Freundschaft. Und dafür hat man sich in der Stadt gerüstet.

Und das hat das „Fouesnant Comité“ um den Rektor der Strümpfer Grundschule, Cornelissen, geplant: Wenn die Gäste aus der Bretagne am Dienstagvormittag in Strümp eintreffen, sollen erst einmal die Quartiere zugewiesen werden. Abweichend vom Vorjahr (weil gewitzt durch Erfahrung) wird diesmal auf die übliche Empfehlung der Ruhepause verzichtet. Der erste Nachmittag in Meerbusch soll für Gastgeber und Gäste mit einer Kaffeetafel ausgefüllt werden. Tagungsort ist die Strümpfer Schule.

Am Mittwoch, 11. April, ist der offizielle Empfang der Stadt zur Feier des deutsch-französischen Partnerschaftsvertrages. Beginn: 17.30 Uhr in der Aula der Grundschule. Als Vertreter Fouesnants werden der Erste Beigeordnete Monsieur L'Heigouache mit seiner Frau und die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Madame Le Cadre, erwartet. Die offizielle Feierstunde wird vom Osterather Kirchenchor mitgestaltet. Er hat

bretonische und deutsche Volkslieder in sein Repertoire aufgenommen. Anschließend ist ein geselliger Abend für die Jugend vorgesehen.

Für die restliche Zeit des Aufenthaltes ist kein großes Programm mehr geplant. Flexibilität bleiben, lautet die Devise. Allerdings mit einer Ausnahme: Am Sonntag, 15. April, starten die französischen und deutschen Jugendlichen nach Berlin. Dort bleiben sie eine Woche. Das Quartier ist im Jugendgästehaus „Central“ besorgt. An Ort und Stelle sind mehrere Ausflugsfahrten geplant, sowie ein Tagesaufenthalt in Ostberlin. Am 20. April werden die Jugendlichen wieder in Meerbusch erwartet. Von hier aus ist noch eine gemeinsame Fahrt nach Königswinter vorgesehen. Abschluß des Aufenthaltes wird der traditionelle Abschiedsabend in der Strümpfer Schule am 23. April sein. Am nächsten Morgen treten die französischen Gäste wieder die Heimreise an.